

Reiseziele:

Wendisch-Langendorf – wo Gedanken fliegen lernen

von *Nicholas Ziegert*

Wendisch-Langendorf ist wohl nur begeisterten Vogelkundlern ein Begriff. Die kleine Siedlung, 15 km nördlich von Stralsund am Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft gelegen, ist nämlich ein Paradies für Ornithologen. Abertausende Zugvögel haben das Gebiet um Wendisch-Langendorf im Frühjahr wie im Herbst als festen Zwischenstopp und Sammelpunkt eingeplant, bevor sie ihre weite Reise antreten, im Sommer nach Norden, im Winter nach Süden. In dieser Zeit pirschen kleine Gruppen durchs Gelände, in olivfarbene Jacken oder Ponchos gekleidet und immer mit großem Fernglas und

Teleobjektiv bewaffnet. Ein einzelner Kranich, mit stattlichen ein Meter zwanzig Größe und zwei Metern Flügelspannweite, ist sicher schon eindrucksvoll. Was für ein Erlebnis ist es aber erst, wenn Tausende dieser Schreitvögel die Felder um den Ort bevölkern. Große Schwärme Schwalben, Drosseln und Mauersegler, die sich in dichten Wolken elegant von einer großen Eiche zur nächsten bewegen, runden das Bild ab. Wie kleine Kinder vergaßen meine Frau und ich die Zeit, gebannt von diesem grandiosen Schauspiel in der blauen Stunde vor Sonnenuntergang.

Wendisch-Langendorf ist eine ältere Siedlung, der Name weist bereits auf ihren slawischen Ursprung hin. Sie gehört zur Gesamtgemeinde Groß-Mohrdorf, die in ihren kleinen vorpommerschen Dörfern noch viele sehenswerte mittelalterliche Kirchen beherbergt. Im

benachbarten Hohendorf, das jeder Besucher auf dem Weg nach Wendisch-Langendorf passiert, findet man das im klassizistischen Stil erbaute Schloss des Grafen von Klot-Trauvetter, der hier, in seinem Familiensitz, Hotelzimmer und ein Cafe anbietet. Im Sommer und Herbst schätzen vor allem Familien, Angler und andere Erholungssuchende den Ort für seine Lage. Der Stress der Arbeits- und Alltagswelt fällt von einem ab, sobald man die lange Allee von Hohendorf nach Wendisch-Langendorf entlang fährt und Bodden und Ostsee mit ihren unterschiedlichen grün- und graublauen Wasserfarben in Sicht kommen. Zwar hat der Ort weder Läden, Restaurant noch Promenade, aber dafür umso mehr Natur und ungestörte Ruhe. Selbst Mobiltelefone haben nicht überall

Empfang. Die würden aber eh nur stören, im kleinen Ruderboot, sanft geschaukelt vom Boddenwasser, unter tiefblauem Himmel über den Schäfchenwolken ziehen.

Die Umgebung muss inspirierend sein. Jedes Jahr fährt ein Künstler in den Ort, um in Abgeschiedenheit seine Musikwerke zu komponieren. Er hat mir versichert, dass hier nicht nur die Tiere, sondern auch Gedanken und Töne hoch fliegen...

Kontakt:

Familie Zipperling

Telefon: 03831 61 28 10

Telefax: 03831 61 28 11

E-Mail: info@idea-partner-immobilien.de

Im Web:

www.fischerhausambodden.de

